

„Neuland“ - Ausstellung der Fotoszene Nürnberg

Laufzeit

20.11.2009 – 17.01.2010

Ort

Museum Industriekultur, Äußere Sulzbacher Straße 62, 90491 Nürnberg

Beteiligte

Museum Industriekultur, fotoszene-nürnberg e.V.: Jim Albright, Rene Carstanjen, Gerd Dollhopf, Karin Günther, Herbert Liedel, Jutta Missbach, Rudi Ott, Angelika Salomon, Petra Simon, Bernd Telle, Raffael Ziegler, Susa Schneider (als Gast)

Beschreibung

Seit der Gründung im Jahr 2000, plant, organisiert und realisiert die Projektgruppe "Fotoszene", in der die wichtigsten Nürnberger Fotokünstler aktiv sind, jährlich eine gemeinsame Ausstellung. Zahlreiche Einzelausstellungen kamen dazu. Nachdem die Jahresausstellungen zunächst im Foto-Galerieraum des Museums Industriekultur stattfanden, folgte eine Verlagerung an "besondere" Orte, wie beispielsweise eine alte Fabrikhalle, einen Luftschutzbunker oder in Räume der Kongresshalle.

Rund 10 Fotografen dieser Gruppe arbeiteten an der fotografischen Umsetzung des Themas "Nürnbergers Wandel durch Migration". Herangehensweise und fotografische Umsetzung waren den Fotokünstlern überlassen und ermöglichten ein Spektrum von reportageartiger bis zu abstrakter Umsetzung des Themas. Die Entwicklung und Veränderung der Stadt, durch den Zuzug neuer Ethnien wurde ebenso beleuchtet wie die Fragen: Wie hat sich das Bild der Stadt unter dem Einfluss fremder Kulturen verändert? Wo wird dieser Einfluss besonders sichtbar? Die Ergebnisse der Gruppe wurden unter dem Titel „Neuland“ in einer Ausstellung im Museum Industriekultur präsentiert. Parallel zu "Neuland" war im Museum Industriekultur die Wanderausstellung der Bundeszentrale für politische Bildung mit dem Titel "Deutschland für Anfänger" zu sehen, die sich mit teils ironischem Blick informativ und unterhaltsam an die Besonderheiten der Deutschen und ihrer Kultur annäherte.

Resümee

Als eine Art Langzeitdokumentation des Ist-Zustandes, aber auch als Rückblick der Fotografen, die sich bereits seit Langem mit dem Thema "Nürnbergers Wandel durch Migration" auseinandersetzen, warf die Ausstellung „Neuland“ einen fotografischen Blick auf die Gegenwart. Dabei schaffte sie Bewusstsein für die vielen Facetten und Ebenen, auf denen Wandlungen durch Zuwanderung stattfinden. Vor allem aber ging es um einen anderen Zugang zum Thema, der nicht über die sonst eher übliche sprachlich-schriftliche Auseinandersetzung, sondern auf bildlicher und damit niedrighschwelliger, sehr unterhaltsamer Ebene erfolgte.

Kontakt

fotoszene-nürnberg e.V. – forum freier fotografen, fotoszene-nuernberg.de
Museum Industriekultur, Telefon 49(0)911 231-3875, www.museen.nuernberg.de

Link

Wanderausstellung der Bundeszentrale für politische Bildung "Deutschland für Anfänger":
www.bpb.de/veranstaltungen/format/ausstellung/68342/deutschland-fuer-anfaenger